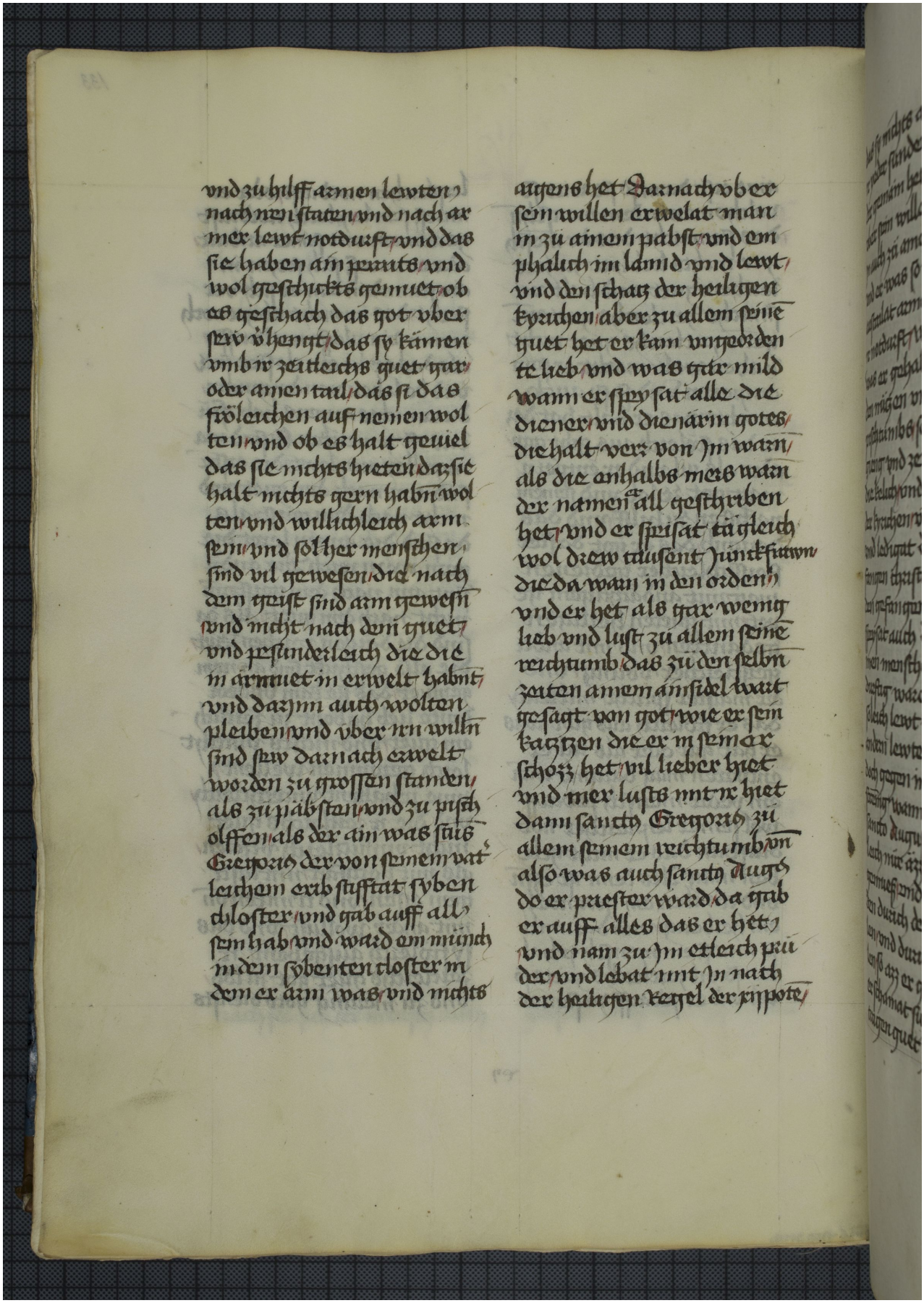
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vnd zu hilff armen lewten
nach nowrftaten vnd nach ar
mer lewt notdurft vnd das
sie haben am pruts vnd
wol gesthickts gemuet ob
es geschach das got vber
sew vhengt das sy kämen
vmb r zeitleichs guet gar
oder amen taul das si das
fröleichen auf nemen wol
ten vnd ob es halt geuiel
das sie nichts hieten da sie
halt nichts gern habn wol
ten vnd willichleich arm
sein vnd solher menschen
sind vil gewesen die nach
dem geist sind arm gewesn
vnd nicht nach dem guet
vnd pesunderleich die die
in armuet in erwelt habnt
vnd darjm auch wolten
pleiben vnd vber rn willn
sind sew darnach erwelt
worden zu grossen standen
als zu päbsten vnd zu pisch
olffen als der ain was sanct
Gregorij der von seinem vat
leichen erb stifftat syben
closter vnd gab auff all
sein hab vnd ward ein münch
in dem sybenten closter in
dem er arm was vnd nichts
augens het Darnach vber
sein willen erwelat man
in zu ainem pabst vnd ein
phalich im lamid vnd lewt
vnd den schatz der heiligen
kirchen aber zu allem seine
guet het er kain vnterden
te lieb vnd was gar mild
wam er sprv sat alle die
diener vnd dienarin gotes
die halt ver von jm warn
als die anhalbs meis warn
der namen all gestirben
het vnd er spri sat täglich
wol drew tausent junckfrawn
die da warn in den orden
vnd er het als gar wenig
lieb vnd lust zu allem seine
reichtumb das zu den selbn
zeiten amen ainsidel wart
gesagt von got wie er sein
katzen die er in seim ar
schoz het vil lieber hiet
vnd mer lusts mit ir hiet
dann sanct Gregorij zu
allem seinem reichtumb vn
also was auch sanct Augs
do er priester ward da grab
er auff alles das er hett
vnd nam zu jm etleich prü
der vnd lebat mit jn nach
der heiligen kegel der rippote